

Research Note

Die Probleme der japanischen Regierung in Bezug auf Tokio 2020/21: Prinzipienlosigkeit, Gedankenlosigkeit und Verantwortungslosigkeit

ARUGA Ikutoshiⁱ

Zusammenfassung : In Tokio werden bald zum zweiten Mal die Olympischen Spiele stattfinden (Tokio 2020/21). Eine nationale Aufregung wie bei den ersten Olympischen Spielen 1964 ist jedoch nicht zu spüren. Der Grund dafür ist natürlich, dass die Spiele zu einer Zeit mitten während der COVID-19-Pandemie durchgeführt werden. Die japanische Regierung, das Organisationskomitee und die Stadtverwaltung von Tokio haben es versäumt, politische Entscheidungen auf der Grundlage der Wissenschaft zu treffen, und diese Situation erinnert an das rücksichtslose Hineinstürzen des japanischen Militärs der Vorkriegszeit in den Krieg unter Missachtung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Warum setzen die japanische Regierung und andere das Leben sowie die Gesundheit der Bevölkerung aufs Spiel und nehmen weiterhin eine so bedenkenlose und verantwortungslose Haltung ein? Dieser Beitrag wird sich auf diesen Punkt konzentrieren.

Schlüsselwörter : Tokio 2020/21, COVID-19, IOC, Japanische Regierung, Neoliberalismus

1. Einleitung

In meinem kurzen Beitrag geht es um die Olympischen Spiele in Tokio 2020/21. Allerdings aus einer politischen und soziologischen Perspektive.

In Japan gibt es zum jetzigen Zeitpunkt (14. Juli) kein Hochgefühl in Bezug auf Tokio 2020/21. Der Grund dafür ist natürlich die Angst vor der Ausbreitung des neuen Coronavirus (COVID-19), aber noch schwerwiegender ist die öffentliche Meinung über die beklagenswert unzureichenden Maßnahmen der japanischen Regierung.

Das Folgende ist ein Teil eines Schreibens einer Mutter, das in der "Asahi Shimbun" im Abschnitt "Stimme" erschien, inspiriert von den Olympischen Spielen und Paralympics in Tokio.

Ich stimme zu: "Ich schaue mir lieber den Kindersporttag (Undokai) an als die Olympischen Spiele." ..Obwohl wir nicht einmal einmalige Sportereignisse sehen dürfen, werden die Einschränkungen für die Olympischen Spiele eine nach der anderen aufgehoben. Das macht mich misstrauisch. Wie die Kameraführung, die nur die Top-Athleten zeigt, ist das nicht zu viel der Übersichtlichkeit.¹

Und noch eine Stimme

i Professor, College of Social Sciences, Ritsumeikan University

Wenn die Olympischen Spiele abgesagt worden wären, hätten wir alle unsere Ressourcen auf die Bekämpfung von Infektionen und die Linderung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen konzentrieren können. Es ist wirklich eine Schandé².

Dieses Misstrauen gegenüber Tokio 2020/21 wird von einem großen Teil der Öffentlichkeit getragen. Zusammengefasst ist die Öffentlichkeit den spontanen Entscheidungen der Regierung bezüglich der Olympischen Spiele ausgeliefert. Meiner Meinung nach sind das die Zweifel, die viele Menschen an den Olympischen Spielen festmachen. Es ist äußerst widersprüchlich, einerseits die weltweit größten Olympischen Spiele zu veranstalten und andererseits die Menschen aufzufordern, dies nicht zu tun. Zwar spielen das Organisationskomitee und die Stadtregierung von Tokio eine zentrale Rolle in Tokio 2020/21, aber es ist klar, dass der Wunsch der japanischen Regierung die Ausgestaltung der Spiele diktiert, was durch die Tatsache symbolisiert wird, dass der damalige Premierminister Abe gegenüber IOC-Präsident Bach im vergangenen März die Entscheidung traf, dass die Spiele verschoben werden.

Zusätzlich habe ich in einer deutschen wissenschaftlichen Fachzeitschrift einen Beitrag zu den Problemen von Tokio 2020 veröffentlicht, das unter den Bedingungen einer neuen Korona-Pandemie stattfinden soll, basierend auf den Eigenschaften der japanischen Regierung, die von neoliberaler Politik geprägt ist³. Lassen Sie mich kurz einige der Neuerungen aufzählen, die sich seit sehr aktuell ergeben haben.

2. Aktuelle Situation von Tokio 2020/21

2-1. "Sonst warden wir von der Politik getötet."

Es gibt eine interessante Zeitungsanzeige. Dies ist eine große, zweiseitige Anzeige, die am 11. Mai dieses Jahres in der Asahi Shimbun erschien⁴. Es ist natürlich eine Parodie, aber die Realität des Vorkriegs-Japans, in dem Schulkinder mit Bambusspeeren gegen den⁵ amerikanischen Bomber B-29 kämpfen mussten, wird über die Politik der japanischen Regierung zur Bekämpfung des neuen Coronavirus gelegt. Die Message ist, dass die DNA des ehemaligen japanischen Militärs, das bei Kriegsende solche sinnlosen Operationen durchführte, immer noch und bis heute von der japanischen Regierung übernommen wird. Der Kern meines Berichts konzentriert sich sozusagen auf genau diese Werbeaussage.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Japans Gegenmaßnahmen gegen Infektionskrankheiten alles andere als erfolgreich waren und die Zerbrechlichkeit der Gesellschaft überall deutlich gemacht haben. Vor allem aber hat das neue Coronavirus die Unfähigkeit der Regierung im Bereich des Umgangs mit Infektionskrankheiten offengelegt.

2-2. Die Schwierigkeiten des Lebens in der neuen Corona-Katastrophe und Tokio 2020/21

Obwohl die Zahl der Infizierten im Vergleich zu Europa und den USA gering ist, steht das medizinische Versorgungssystem in Japan unter Druck und ist zum Zusammenbruch gezwungen (es gibt viele Fälle von Menschen, die zu Hause sterben, weil sie nicht ins Krankenhaus gehen können). Der anhaltende Notstand hat dazu geführt, dass Restaurants, Hotels, Kinos, Theater, Live-Musik-Locations und Fitnessstudios schließen oder verkleinert werden mussten, und einige Studierende haben die Universitäten verlassen, weil sie sich die hohen Studiengebühren nicht leisten können. Die Realität ist, dass es nicht wenige Menschen gibt, denen es schwerfällt, überhaupt zu überleben. Warum ereignet sich eine solch tragische Situation in Japan, einem Land, das sich einst damit brüstete, eine wirtschaftliche Supermacht zu sein?

Einfach ausgedrückt liegt es daran, dass die japanische Regierung auf Selbsthilfe und Selbstverantwortung Wert legt und mit öffentlicher Unterstützung zurückhaltend ist⁶. In diesem Zusammenhang wird das erneute Auftreten von Infektionen deutlich, insbesondere in Tokio, und die Mitglieder des Regierungsausschusses haben ihre große Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass wir uns am Eingang der fünften Infektionsgruppe befinden⁷. Darüber hinaus gibt es Bedenken über die Ausbreitung des Delta-Stammes aus Indien, der infektiöser ist als der Alpha-Stamm, und einige Universitätsstudien haben geschätzt, dass die Zahl der infizierten Menschen 1.000 übersteigen und bis zur Olympiade 2.000 erreichen könnte⁸. Vor diesem Hintergrund entfaltet sich jetzt die Debatte um die Ausrichtung von Tokio 2020/21.

Lassen von uns als nächstes einen Blick auf die jüngsten Umfragen erhaschen. Eine Umfrage, die von der Mainichi Shimbun in Zusammenarbeit mit TBS (einem großen kommerziellen Fernsehsender) und der Asahi Shimbun (26. und 27. Juni 2021) durchgeführt wurde, zeigt, dass 58% der Befragten der ersten Umfrage "gegen" die Durchführung der Olympischen Spiele in ihrer jetzigen Form waren, während die letztere "absagen" (33%) oder "verschieben" (27%), insgesamt also 60%⁹. Es stimmt, dass der Prozentsatz der Unterstützung für die Austragung der Spiele im Vergleich zur Umfrage der Asahi Shimbun im Mai gestiegen ist (von 14% auf 34%). Allerdings sollte in einer Umfrage, die weniger als einen Monat vor der Eröffnungsfeier durchgeführt wurde, die Tatsache hervorgehoben werden, dass eine Mehrheit der Öffentlichkeit immer noch die Absage oder Verschiebung der Spiele fordert. In einer von Tokio Shopping Research durchgeführten Umfrage unter Unternehmen (veröffentlicht am 15. Juni 2021) haben sich 64 % (3181 Unternehmen) der Befragten für die Absage oder Verschiebung der Austragung der Olympischen Spiele in diesem Sommer ausgesprochen¹⁰.

Was beide selbstverständlich gemeinsam haben, ist das Gefühl der Krise über die Ausbreitung von Infektionen und die Verschärfung der medizinischen Versorgung während der Olympischen Spiele. Übrigens: Japans Zwei-Dosen-Imprate liegt bei etwa 18 % der Bevölkerung (12. Juli), das ist die niedrigste unter den G7-Ländern und gehört zur unteren Gruppe der OECD-Länder. Was die PCR-Tests angeht, liegt Japan weltweit auf Platz 140 und damit völlig im Hintertreffen (1. Juli)¹¹.

Kurz gesagt, Japans medizinisches System ist sehr schwach¹². Deshalb hat die Tokio Metropolitan Medical Association vor der Olympiade einen Vorschlag veröffentlicht, in dem sie das Organisationskomitee auffordert, aufwendige Maßnahmen zur Infektionskontrolle zu ergreifen, einschließlich Zuschauerverbot, und in einigen Fällen die Olympiade abzusagen. Zusätzlich fordern einige medizinische Einrichtungen die Absage der Olympiade, weil sie wegen der neuen Corona-Krankheit keine Arbeitskräfte für die Olympiade abstellen können¹³.

Die Regierung, das Organisationskomitee und die Stadtverwaltung von Tokio haben stets erklärt, dass sie alle möglichen Maßnahmen ergreifen werden, um ansteckende Krankheiten zu verhindern und sichere Spiele abzuhalten. Wenn sie jedoch im Landtag oder auf Pressekonferenzen nach den Einzelheiten der "Sicherheit" gefragt wurden, haben sie es versäumt, wissenschaftliche Beweise oder Statistiken vorzulegen. Es ist klar, dass sich diese unverantwortliche Haltung in den Ergebnissen der letzten Umfrage widerspiegelt. Darüber hinaus haben die Probleme, die die japanische Regierung, das Organisationskomitee und die Stadtverwaltung von Tokio in letzter Zeit vorgebracht haben und die nicht zu übersehen sind, diese Befürchtungen noch verstärkt¹⁴.

2-3. Ausrufung des Ausnahmezustands in Tokio (4. Mal)

Es wurde beschlossen, zum vierten Mal den Ausnahmezustand für Tokio auszurufen. Die Zahl der Neuinfizierten in Tokio ist im Vergleich zur Vorwoche um mehrere Dutzend Prozent gestiegen und erreichte

fast 1.000 (7. Juli). Die Zahl der Neuinfizierten in Tokio ist im Vergleich zur Vorwoche um mehrere Dutzend Prozent gestiegen und erreichte fast 1.000 (7. Juli). Bei der Monitoring-Sitzung der Stadtregierung von Tokio (8. Juli) wiesen Experten für Infektionskrankheiten auf das Risiko eines Anstiegs von etwa 1.500 Personen während der Olympischen Spiele hin. Angesichts dieser Situation war die Regierung gezwungen, den Ausnahmezustand auszurufen.

Nebenbei bemerkt bezieht sich die in Artikel 32 des „Gesetzes über die neuen Sondermaßnahmen von Corona“ festgelegte Ausrufung des Ausnahmezustands auf folgende Situationen.

Eine Situation, in der die Grenzwerte der medizinischen Versorgung überschritten werden, das Leben und die Sicherheit der Bevölkerung nicht geschützt werden können und die Gefahr einer sozialen Unordnung besteht.

Zusammengefasst: Das Gesetz will es unmöglich machen, ein Riesenevent wie die Olympischen Spiele unter solch krisenhaften Bedingungen überhaupt durchzuführen.

Infolgedessen wurden von der Fünferkonferenz beschlossen, keine Zuschauer an den olympischen Veranstaltungsorten in den vier Präfekturen (Tokio, Kanagawa, Saitama und Chiba) zuzulassen. Außerdem hat die Stadtverwaltung von Tokio die Absage des Schulzuschauerprogramms bekannt gegeben (10. Juli). Kurz gesagt, die Absichten der japanischen Regierung und der Stadtverwaltung von Tokio für die Olympischen Spiele, Freude und Begeisterung bei den Zuschauern zu schaffen, sind nicht erfolgreich.

3. Öffentliche Frustration mit der Regierung, dem Organisationskomitee, Stadtregierung von Tokio und dem IOC

3-1. Unzureichende Wasserschutzmaßnahmen für die Quarantän und Überlassen des Ganzen an die Gastgeberstadt

Es wurde die Unzulänglichkeit des Quarantänensystems (ein großes Loch) für fast 100.000 Athleten, Trainer, Wettkampffunktionäre und ausländische Medien offengelegt, die das Land betreten. Das japanische Quarantänensystem verlangt zuerst einmal eine 14-tägige Quarantäne für Personen, die aus dem Ausland einreisen, aber die Olympischen Spiele werden als Ausnahme behandelt, und wenn der Antigentest in der Quarantäne negativ ist, kann die Person noch am selben Tag in die Gastgeberstadt oder das Athletendorf ziehen. Deshalb entstehen unmögliche Situationen wie die des ugandischen Teams¹⁵. Wenn es um die Olympischen Spiele geht, ist Japans Quarantänensystem leckgeschlagen. Ein weiteres Problem ist, dass die Verantwortung vollständig auf die gastgebende Stadt abgewälzt wird. Selbst in einer lokalen Stadt mit einem schwachen medizinischen System ist die Aufnahme einer ausländischen Sportlermannschaft eine Frage der Vorbereitung auf Friedenszeiten, und wenn die gastgebende Stadt Maßnahmen gegen Infektionen für die Anwohner ergreifen muss, ist das eine unvorstellbare Belastung. Außerdem wird deutlich, dass die vom Organisationskomitee genehmigte Bubble-Methode voller Löcher ist, und es ist unvermeidlich, dass verschiedene Probleme häufig auftreten werden.

Von den 545 Gemeinden in Japan haben 179 Trainingslager für Athleten aus dem Ausland abgesagt (Stand: 2. Juli), und nicht wenige von ihnen haben ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass sie gezwungen sind, mit den aufeinanderfolgenden Änderungen der staatlichen Richtlinien fertig zu werden¹⁶.

3-2. Ungleichheit in der Rückmeldung zwischen der olympischen Familie/Sponsoren und den freiwilligen Helfern, usw.

Für die olympischen Familien und Sponsoren ist das ein sehr gutes Geschäft. Zum Beispiel werden die Fahrzeuge, die für den Transport der IOC-Mitglieder und anderer Mitglieder der olympischen Familie zur und von den Spielen reserviert sind, rund um die Uhr in Betrieb sein, und es wurde bekannt, dass japanische Fahrer ohne Impfung oder PCR-Test mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihrer Arbeit pendeln werden¹⁷. Im Gegensatz dazu werden die Zehntausende von Freiwilligen, die wahrscheinlich mit den Athleten und ausländischen Medien zu tun haben werden, nur einmal vor den Olympischen Spielen geimpft. Das ist so, als würde man Freiwillige auffordern, unbewaffnet zu kämpfen, was einfach unvernünftig ist.

Angesichts einer solchen Situation hat der für die Olympiade zuständige Ministerin, Marukawa, öffentlich erklärt (am 30. Juni), dass "wir durch eine einzige Impfung primäre Antikörper haben werden", und wurde von Wissenschaftlern als "medizinisch unverständlich" kritisiert. Dies ist ein Beispiel für die Missachtung der Wissenschaft durch die Regierung, auf die wir später noch eingehen werden.

3-3. Zunehmende Unsicherheiten gegenüber dem IOC¹⁸

Die öffentliche Kritik am IOC wird dadurch noch stärker. Die IOC-Funktionäre haben wiederholt Äußerungen gemacht, die Japans Souveränität zu usurpieren scheinen, wie z.B. "die Austragung der Olympischen Spiele erfordert Opfer" (Bach: 23. Mai)¹⁹, "die Olympischen Spiele werden auch unter einem erklärten Ausnahmezustand stattfinden" (Coates : 21. Mai) und "die Olympischen Spiele werden auch dann durchgeführt, obwohl der japanische Premierminister sagt, dass sie abgesagt werden sollten"(Pound : 23. Mai), was vom japanischen Volk abgelehnt wird²⁰.

Und das ist noch nicht alles. In die Kategorie der Nicht-Zuschauer fallen die olympische Familie und die Sponsoren der Spiele nicht, und die IOC-Funktionäre können die Spiele bequem im VIP-Raum mit vollständiger Gastfreundschaft verfolgen, während die Menschen in Japan geduldig die Spiele im Fernsehen anschauen müssen.

IOC-Präsident Bach, der am 8. Juli, als der Ausnahmezustand ausgerufen wurde, nach Japan gekommen war, hat zu Beginn der Fünfergespräche gesagt: "Guten Abend, liebe Menschen in Japan. Endlich kann ich nach Japan kommen", grüßt er mit einem Lächeln, das aber in Japan missbilligt wird, weil es die Situation und die Emotionen des japanischen Publikums nicht versteht. Auch in einer eher radikalen Demonstration vor dem Hotel wurde Kritik an Bach geäußert, und im Internet wurde die Absage von Bachs Besuch in der Atombombenstadt Hiroshima gefordert, der mit dem Olympischen Frieden zusammenfiel²¹.

Im Folgenden möchte ich in meine persönlichen Ansichten darüber darlegen, warum die japanische Regierung so dysfunktional geworden ist und woher die Probleme der Regierung kommen, basierend auf den mir vorliegenden Dokumenten.

4. Warum schafft die japanische Regierung Probleme?

4-1. Politik der Vernachlässigung der Wissenschaft

In erster Linie vernachlässigt die japanische Regierung bei ihren politischen Entscheidungen wissenschaftliche Erkenntnisse, wie z. B. die Wissenschaft über Infektionskrankheiten. Um eine neue Corona-Pandemie zu bewältigen, sind Maßnahmen erforderlich, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Bereichen Infektionskrankheiten, öffentliche Gesundheit und Medizin basieren. Shigeru Omi, ein Wissenschaftler für Infektionskrankheiten und Vorsitzender des Unterausschusses der Regierung für neuartige Coronar-

maßnahmen, hat dem Parlament gesagt, dass es nicht normal ist, die Olympischen Spiele unter den derzeitigen Umständen abzuhalten“ (2. Juni) und dass es unsere Verantwortung als Wissenschaftler ist, „das Risiko einer Infektion und die Auswirkungen auf den medizinischen Druck zu bewerten (3. Juni)²². Darüber hinaus haben Omi und 26 andere Wissenschaftler aus dem Bereich der Infektionskrankheiten einen Vorschlag für Tokio 2020 vorbereitet und veröffentlicht (18. Juni)²³. Selbst wenn die im Playbook beschriebenen Bubble-System gründlich umgesetzt werde, könnte das Risiko der Ausbreitung von Infektionen nicht wesentlich reduziert werden. Dennoch droht das noch vor den Olympischen Spielen zu zerfallen²⁴. Wenn die Spiele stattfinden sollten, sei es besser, sie ohne Zuschauer abzuhalten.

Als Reaktion auf die Aussagen und Empfehlungen dieser Wissenschaftler für Infektionskrankheiten wurden sie jedoch von der Regierung lächerlich gemacht und verunglimpft. Diese zynische und ablehnende Haltung gegenüber Expertenwissen ist im MHLW konsequent. Für das MHLW (d.h. die Regierung) sollten Maßnahmen, die auf wissenschaftlichen und faktischen Daten zum Infektionsrisiko beruhen, nicht herausgegeben werden, weil sie die öffentliche Angst erhöhen würden²⁵. Daraufhin hat das Organisationskomitee der Olympischen Spiele die Empfehlungen der Fünf-Parteien-Konsultation (IOC, IPC, Organisationskomitee, Stadtregierung von Tokio und die japanische Regierung) nahezu ignoriert und eine Obergrenze von 10.000 Zuschauern (ohne Personen, die mit den Olympischen Spielen in Verbindung stehen, Sponsoren usw.) beschlossen (21. Juni).

Außerdem hat das Organisationskomitee der Spiele zunächst den Verkauf von Alkohol in den Stadien erlaubt. Diese Missachtung der Empfehlungen der Wissenschaft wurde von der öffentlichen Meinung und den Medien kritisiert²⁶. Daraufhin wurde der Verkauf von Alkohol aufgrund des öffentlichen Aufschreis zurückgezogen²⁷.

4-2. Umwandlung und Niedergang der Bürokratie

Mit dem ersten Punkt zusammenhängend, zweitens sind die japanische Regierung und die Bürokratie stark dysfunktional. Sie sind nicht in der Lage, eine wissenschaftliche begründete Bewertung von Tokio 2020/21 vorzunehmen. Die Regierung Abe hat 2014 das Kabinettspersonalbüro eingerichtet und die bürokratischen Strukturen so verändert, dass sie vom Büro des Premierministers geleitet werden. Kurz gesagt, die Bürokraten sind von öffentlichen Bediensteten zu Dienern des Büros des Premierministers geworden, und von dort aus hat die autokratische Privatisierung der Macht überhand genommen. Die Skandale im Zusammenhang mit dem Ministerpräsidenten in dieser Zeit wurden auf eine Art und Weise vertuscht, die in einem demokratischen Land undenkbar ist, z.B. falsche Antworten von Beamten im Parlament und Fälschung von offiziellen Dokumenten²⁸.

Diese Art der autokratischen Kontrolle, bei der Personal als Druckmittel eingesetzt wird, erstreckt sich auch auf die akademischen Welt und wurde zu einem großen Problem, als der Premierminister sechs vom japanischen Wissenschaftsrat (*Nihon Gakujutsukaigi*) empfohlene Wissenschaftler ohne Angabe von Gründen ablehnte.

Mit anderen Worten, es gibt eine Missachtung und Bevormundung der Wissenschaft. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen einfach das tun, was die Regierung ihnen sagt. Die japanische Regierung spricht nur von „sicheren Olympischen Spielen“, hat aber bisher keine wissenschaftliche Grundlage dafür geliefert. Ich denke, das ist der entscheidende Grund, warum viele Japaner besorgt sind²⁹.

4-3. Auswirkungen des Neoliberalismus

Drittens setzt die japanische Regierung mit der Ausrichtung von Tokio 2020 auf eine neoliberale Politik.

David Harvey hat festgestellt, dass "das neue Coronavirus der Racheakt der Natur für 40 Jahre gründlichen Missbrauchs durch einen unregulierten, gewalttätigen neoliberalen Stil der Ausplünderung und Extraktion ist und Sie alle Merkmale einer klassen-, geschlechts- und rassistisch geprägten globalen Pandemie zeigt."³⁰ Mit einem Wort, es akzentuiert die sozialen Ungleichheiten, was selbstverständlich auch für Japan gilt.

Beispiele dafür sind die marktwirtschaftliche Deregulierung, die Unterstützung globaler Konzerne und wohlhabender Einzelpersonen, die Intensivierung von Inbound-Maßnahmen, einschließlich Casinos und IR, und im Gegensatz dazu die Konsolidierung öffentlicher Einrichtungen (öffentliche Krankenhäuser, Gesundheitszentren, öffentliche Sporteinrichtungen usw.) sowie neokonservative und drakonische Maßnahmen (Sicherheitsgesetze wie Verschwörungsverbrechen). Die Stimmen der Opposition, die die wachsenden Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Neoliberalismus kritisiert, sollen zum Schweigen gebracht werden³¹.

Seit mehr als sieben Jahren hat die Abe-Regierung diese Maßnahmen mit Intensität vorangetrieben. In Vorbereitung auf Tokio 2020/21 wurden nicht nur das neue Nationalstadion, neue Sportanlagen und das Athletendorf (das nach der Olympiade in Immobilien für Besserverdienende umgewandelt wird), sondern auch die Umgestaltung der Hauptstadt (neue Bahnhöfe, Verkehrssysteme, Hochhäuser usw.) in drakonischer Weise durchgeführt. Unnötig zu erwähnen, dass große Generalunternehmer, Immobilienfirmen, Werbeagenturen und andere private Unternehmen an diesen Prozessen beteiligt waren. Vor allem Dentsu (das ist die Firma, die für Fukushima verantwortlich ist) hat dabei eine zentrale Rolle gespielt. Das Vermächtnis von Tokio 2020 (feiernder Kapitalismus) wurde als Deckmantel für diese Großkonzerne benutzt, um ihre Interessen aggressiv zu verfolgen³². Und die Medien, die "Leitsterne" der Gesellschaft, sollten einen kritischen Blick auf diese Pathologien in der politischen und wirtschaftlichen Welt werfen, aber weil NHK und viele andere große Medienanstalten Sponsoren der Olympischen Spiele sind, sind sie gezwungen, ihre kritische Haltung zu unterdrücken³³.

Darüber hinaus fördert die Stadtentwicklung (das Super-City-Konzept) die die Segregation von Arm und Reich³⁴. Das Problem ist, dass dieses Konzept die Stadt vollständig in einen Ort des Profits für den privaten Sektor verwandeln wird, und alle Dienstleistungen für die Bewohner werden einen Preis erfordern, und wer keinen Preis hat, wird nicht in der Stadt leben können. Vor allem werden die Bewohner ihre Autonomie um der teuren Bequemlichkeit willen aufgeben (Der glückliche Überwachungsstaat), und die öffentlichen Fördermaßnahmen der Regierung werden bedeutungslos werden³⁵.

Unter dem Gesichtspunkt der Gentrifizierung wird das Gebiet um das neue Stadion „gesäubert“. Alte städtische Wohnungen werden gewaltsam abgerissen, wodurch Menschen mit niedrigem Einkommen aus ihren vertrauten Wohnungen vertrieben werden³⁶. Zusätzlich zur Räumung der Lager im und um den Meiji-Park wurden die Bewohner der städtischen Kasumigaoka-Wohnungen, viele von ihnen ältere Menschen, gezwungen, in nahegelegene Wohnungen umzuziehen, nachdem das Organisationskomitee und Beamte der Stadtregierung von Tokio sie mit Räumungsaufforderungen schikaniert hatten, und eine kleine Anzahl dieser älteren Menschen wurde krank und starb nach dem Umzug³⁷.

Weiterhin wird es eine Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen unter dem Deckmantel der Terrorismusbekämpfung geben, die auch nach den Olympischen Spielen eine verstärkte Überwachung der Einwohner zur Folge haben wird.³⁸

4-4. Ehrgeiz zum Machterhalt

Vietens werden die Olympischen Spiele für die Erhaltung und Ausweitung der politischen Macht der herrschenden LDP genutzt. Als die Bewerbung für Tokio 2020 bei der IOC-Vollversammlung 2013 be-

geschlossen wurde, befand sich Japan unter der zweiten Abe-Regierung. Abe war mit seinen rechtsextremen Anhängern im Japanischen Rat (Nihonkaigi) ein Befürworter der Verfassungsreform, einschließlich Artikel 9, und wollte während seiner Amtszeit eine Verfassungsreform einleiten³⁹. Tokio 2020, geprägt von neoliberaler Politik, wird in der Verfassungstheorie als Hebel zur Stärkung des japanischen Nationalstolzes (“Toll, Nippon!”) und die Stärkung der japanischen Identität als Druckmittel für eine Verfassungsreform benutzt. Im übrigen überstieg laut der Umfrage des NHK-Rundfunkforschungsinstituts die allgemeine Lebenszufriedenheit im Jahr 2018 90%, wobei insbesondere bei den Jugendlichen ein deutlicher Anstieg der Zufriedenheit zu verzeichnen war. Wenn wir das wiedererstarkte Vertrauen in Japan berücksichtigen, können wir daraus schließen, dass ein großer Teil der Bevölkerung ein positives Bild von Nation und Gesellschaft hat, auch wenn es “untergeordneter Charakter” ist⁴⁰.

Diese Absichten seitens der politischen Mächte sind jedoch zu einem Kurswechsel gezwungen worden. Einer der Hauptgründe, der die japanische Regierung dazu zwang, keine Zuschauer zuzulassen, war die schmerzliche Niederlage der Liberaldemokratischen Partei bei den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung von Tokio vom 4. Juli. Eines der größten Themen dieser Wahl war die Frage, ob und in welcher Form Tokio 2020/21 stattfinden soll. Die Kommunistische Partei (19 Sitze), die Konstitutionelle Demokratische Partei (15 Sitze) und Seikatsu-sha Net (1 Sitz), die die Absage der Olympischen Spiele forderten, haben zusammen mehr Sitze (35 Sitze) als die LDP (33 Sitze). Dieses Ergebnis ist eine starke Kritik nicht nur an der japanischen Regierung, sondern auch an dem Organisationskomitee der Spiele, das wiederholt tatenlos zugehört hat. Dies ist eine schwere Erschütterung für die Liberaldemokratische Partei (LDP), da sie sich auf die Wahlen zum Repräsentantenhaus, die für den Herbst geplant ist, vorbereitet.

5. Prinzipienlosigkeit, Gedankenlosigkeit und Verantwortungslosigkeit

Ein Historiker Masayasu Hosaka hat die Reaktion der Regierung auf Tokio 2020 als eine Folge der Pathologie der japanischen Militärführung aus der Vorkriegszeit: Prinzipienlosigkeit, Gedankenlosigkeit und Verantwortungslosigkeit betrachtet.

“Sie (militärische Führerschaft) entscheiden ohne jedes Nachdenken und ohne Philosophie, zwingen die Menschen zu Opfern und setzen unverantwortliche Operationen durch. Dies ist die philosophische Krankheit, die Japan seit dem Pazifikkrieg geplagt hat.”⁴¹

Tokio 2020/21 wird in Kürze unter der Suga-Regierung stattfinden. Wir sind besorgt, dass seine allzu optimistische Missachtung der Wissenschaft zu einem Anstieg der Zahl der Opfer von Infektionskrankheiten führen wird. Eine solche Situation wäre, ich denke, nicht nur negativ für das Leben und die Gesundheit der Menschen in Japan und auf der ganzen Welt, sondern auch für den Olympismus und die Olympische Bewegung, wie es in der Olympischen Charta festgelegt ist.

Ergänzung

Dieser Beitrag wurde auf der Basis eines Vortrags verfasst, der auf einem Kolloquium (“Thinking about Tokio 2020/21”; 12. Juli 2021) gehalten wurde, das von Professor Michael Krüger an der Universität Münster, Deutschland, organisiert wurde. Für mich hat das Kolloquium sehr viel zum Nachdenken gebracht. Vor allem die deutsche akademische Welt ist sehr interessiert an Tokio 2020/21 und erforscht die vielen Aspekte des Themas. So hat etwa Professor Andreas Niehaus (Universität Gent, Belgien) auf meinen Bericht mit einer scharfsinnigen Analyse des falschen Bildes der Abe-Regierung von einer Wiederaufbau-

Olympiade geantwortet.

Und im Gegensatz zur japanischen Regierung hat die deutsche Regierung nach der neuen Corona-Katastrophe Kultur, Kunst und Sport großzügig öffentlich gefördert, und ich denke, dass mein Vortrag mit einigem Erstaunen aufgenommen wurde, als ich darauf hinwies, dass die japanische Regierung, geprägt vom Neoliberalismus, ihre Bürger zur Selbstverantwortung gezwungen hat⁴². Ich war beeindruckt von der Geisteshaltung der Teilnehmer, die versuchten, die Dinge von einem vielseitigen und wissenschaftlichen Standpunkt aus zu verstehen, der in der Tat das Heimatland des Autors von "Das Kapital" ist.

Ich möchte mich hier bei Herrn Professor Krüger bedanken, dass er mir die Möglichkeit gegeben hat, einen wertvollen Vortrag im Rahmen des Kolloquiums zu halten.

Notes

- 1 Asahi Shinbun, 1. Juli. 2021. Im Übrigen gibt es in dieser Kolumne acht Schreiben, die fast alle Zweifel und Unglauben an Tokio 2020/21 zum Ausdruck bringen.
- 2 Asahi Shinbun, 16. Juli 2021.
- 3 Ikutoshi Aruga, COVID-19, Tokio 2020 und die Krise der Öffentlichkeit in Japan: Aporien der Gesellschaft und des Sports durch den Neoliberalismus, in: Sport und Gesellschaft" (Volume 18, Issue 1, 2021,S. 65-80.
- 4 Asahi Shinbun, 11. Mai 2021. In der oberen rechten Ecke der Werbeanzeige steht mit roter Tinte das Wort "Notfall". In der oberen linken Ecke steht der folgende Text." Kein Impfstoff. Keine Drogen. Soll man mit einem Bambusstock kämpfen? Sonst werden wir von der Politik getötet. Wir wurden überlistet. Was war das vergangene Jahr für ein Jahr? Wie lange müssen wir etwas unterlassen? Der Ausdauerwettbewerb soll beendet sein. Erfindet [Regierung] keine Ausreden. Es zwingt uns nur dazu, Dinge zu tun, die wir nicht machen wollen, und nichts wird sich ändern. Jetzt ist es an der Zeit, unsere Stimmen im Zorn zu erheben." In der Mitte des Werbefotos steht ein Modell des neuen Coronavirus, im Hintergrund ein Mädchen, das mit einem Bambusspeer kämpft. Es ist ein Spiegelbild der japanischen Gesellschaft am Ende des Zweiten Weltkriegs. Wie ich in meinem Beitrag etwas schrieb, ist gerade dies die Situation, in der Tokio 2020 stattfinden wird. Die Politik der japanischen Regierung ist nichts weniger als eine ernste Tragödie, die nicht als Komödie belächelt werden kann.
- 5 Die folgende Aussage ist ein(zig) Schlagwort von Suga als Antwort auf eine Frage nach der wissenschaftlichen Grundlage für die Durchführung der Olympischen Spiele im Rahmen einer Pandemie. "Ich werde mich bemühen, das Leben und die Gesundheit der Menschen zu schützen und eine sichere Veranstaltung zu gewährleisten (Zum Beispiel, der Haushaltsausschuss des Repräsentantenhauses, 10. Mai 2021)
- 6 Bei seiner Antrittspressekonferenz am 11. September 2020 hat Premierminister Suga seine Vision von der Art der Gesellschaft, die er sich vorstellt, als "Selbsthilfe, gegenseitige Hilfe, öffentliche Unterstützung" bezeichnet, wobei er Selbsthilfe und Selbstverantwortung betont. Diese Aussage, die die Rolle der Regierung ablehnt, ist die eigentliche Logik des Neoliberalismus.
- 7 Erklärung von Professor Kazuhiro Tateta, einem Wissenschaftler für Infektionskrankheiten (2. Juli 2021). Basierend auf der Anzahl der Neuinfektionen hat Tokio bereits die Kriterien für die Ausrufung des Ausnahmezustands erreicht.
- 8 Laut einer Simulation, die von der Gruppe von Professor Nishiura an der Universität Kyoto in Zusammenarbeit mit der Universität Hokkaido erstellt wurde, beträgt die effektive Reproduktionszahl der indischen Stämme im Vergleich zu den konventionellen Stämmen das 1,95-fache, und die indischen Stämme werden am 23. Juli, dem Eröffnungstag der Olympischen Spiele, 68,9 % der Gesamtmenge ausmachen. (Sachverständigenausschuss des Ministeriums für Gesundheit, Arbeit und Soziales, 23. Juni 2021.)
- 9 Mainichi Shinbun, 27. Juni 2021. Asahi Shinbun 27. Juni 2021. Asahi Shinbun 29. Juni 2021. Absage:43%, Wei-

terschiebung:40%, Asahi Shinbun, 17. Mai, 2021

- 10 Tokio Shoko Research, " Die 3. "Umfrage zu den Olympischen Spielen und Paralympics in Tokyo" (15. Juni 2021).
- 11 Tetsuo Nakayama, ein Special-Appointment-Professor am Omura Memorial Research Institute der Kitasato Universität, vergleicht Japans medizinisches System mit dem der westlichen Länder, die fast 40 Jahre lang Impfstoffe entwickelt haben. Der Bericht kritisiert auch die Verteilung der berühmten "Abe-Maske" in Japan im vergangenen Frühjahr, gerade als in Europa und den Vereinigten Staaten konkrete Maßnahmen zur Sicherung von Impfstoffen ergriffen wurden. Außerdem ist Shibasaburo Kitasato, der Gründer der Kitasato Universität, ein Wissenschaftler für Infektionskrankheiten, der in Japan als "Vater der Bakteriologie" bezeichnet wird, allerdings studierte er unter Robert Koch, als dieser in Deutschland war.
- 12 Für die folgenden Punkte verweise ich auf die folgenden Abhandlungen. Koseirodo-Sho, Koseirodo Hakusho, 2014–2019 (Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt (Hg.), Weißbuch zu Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt, 2014–2019). Kunki Nagatomo, Koritsu-Koteki Byoin no saitogo to Chiikisaihen, in : Jumin to Jichi (Wiedereingliederung von städtischen und öffentlichen Krankenhäusern und der kommunalen Gesundheitsversorgung, in : Einwohner und Autonomie, 2. 2020). Shuhei Ito, Kashika sareta iryouhoukai – Naze kakumo moroku? in : Sekai (Visualisierter medizinischer Zusammenbruch -Warum ist sie so zerbrechlich? , in : Die Welt, 7. 2020).
- 13 Tokio Medical Association "Stellungnahme zur Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele" (23. Juni 2021), <https://www.tokyo.med.or.jp> 23819. In Asahi Shinbun (8. Mai 2021)ist ein Artikel über die Ansprüche des medizinischen Personals, das durch die neue Corona-Katastrophe in Schwierigkeiten geraten ist. Das Foto im Artikel ist ein Zettel, der am Fenster des Tachikawa General Hospital angebracht ist und auf dem steht: "Medizinische Versorgung ist die Grenze" und "Stoppt die Olympischen Spiele!"
- 14 Die vom Neoliberalismus geprägten Gegenmaßnahmen der japanischen Regierung gegen Infektionskrankheiten (Selbsthilfe, Selbstverantwortung) fordern die Menschen nur auf, sich von Infektionskrankheiten fernzuhalten, und es fehlt eindeutig an öffentlichen Unterstützungsmaßnahmen, um die durch die Selbstbeschränkung erschöpften Lebensgrundlagen der Menschen zu unterstützen.
- 15 Trotz der Tatsache, dass ein Mitglied des ugandischen Teams durch Quarantäne positiv bestätigt wurde, reiste der Rest des Teams acht Stunden mit dem Bus direkt nach Osaka. Später wurden mehrere Beamte der Stadt Izumisano in der Präfektur Osaka, der Gastgeberstadt der Spiele, als Personen, die in engem Kontakt mit den infizierten ugandischen Sportlern standen, unter Quarantäne gestellt - eine ungewöhnliche Situation. Seitdem hat es auch Fälle von Infektionen in der serbischen Athletenmannschaft gegeben, und es gibt Befürchtungen über unzureichende Wasserschutzmaßnahmen an den Flughäfen im Vorfeld des bevorstehenden Ansturms von ausländischen Athletenmannschaften, die in das Land einreisen.
- 16 "Gastgeberstädte, Annahmeschwierigkeiten." Asahi Shinbun, 3. Juli 2021.
- 17 Mit der folgenden Erklärung fordern die JATSS und der Regionalverband Tokio der JATSS das Organisationskomitee dringend auf, die Unzulänglichkeiten bei den Maßnahmen zur Infektionsprävention für Taxifahrer in Tokio 2020/21 zu beseitigen.
Erklärung, die eine Überprüfung des Taxitransports für olympische Offizielle fordert (12. Juli).
- 18 Zur historischen Entwicklung der Rechtspersönlichkeit des IOC nach internationalem Recht, siehe: Shotaro Hamamoto, IOC te nani? (Was ist IOC?), in: Hogaku Kyoshitsu, Nr. 473, 2020, S. 58–61.
- 19 Während seines Treffens mit Premierminister Suga (14. Juli) hat Präsident Bach erklärt, dass "wir dank der extrem strengen Maßnahmen zur Infektionskontrolle besser vorbereitet sind als je zuvor, was ich sehr schätze", und er hat öffentlich erklärt, dass "wir zum Kampf gegen Coronaviren beitragen wollen und nicht das Risiko auf die japanische Bevölkerung abwälzen". In Anbetracht der Tatsache, dass es bereits Berichte darüber gab, dass das Bubble-System in Hotels, in denen Olympia-Offizielle untergebracht sind, nicht funktioniert

- (z. B. beim Einkaufen in Convenience Stores in der Nähe von Shinagawa und beim Gang in die Stadt), ist dies eine völlig unverantwortliche Aussage.
- 20 Mehr über Bachs Karriere bis in die Gegenwart, in der er als "Abzocker-Baron" (Washington Post, 5. Mai 2021) verspottet wurde, im folgenden Artikel; Toru Kumagai, "Bach IOC-Kaicho" Bottakuri Ddanshaku" no Shotai (Die wahre Persönlichkeit des IOC-Präsidenten Bach, "der Baron der Abzocker"), Bungeishunju, Juli 2021, S. 112-117.
 - 21 Tokio Sports Digital Edition, 9. Juli 2021. Ein Meinungsforscher rief verärgert aus: "Ist Japan eine Kolonie des IOC-Imperiums? Ein IOC-Funktionär hat öffentlich erklärt, dass die Olympischen Spiele auch dann stattfinden werden, obwohl Suga die Olympischen Spiele für abgesagt erklärt. Angesichts der Tatsache, dass Japans Premierminister diese Usurpation der nationalen Souveränität nicht einmal kommentiert, geschweige denn dagegen protestiert hat, mag der Punkt des Fachmanns eine gewisse Gültigkeit haben.
 - 22 Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und soziale Wohlfahrt (3. Juni 2021)
 - 23 The Lancet, die maßgebliche britische medizinische Fachzeitschrift, hat dazu aufgerufen, jetzt eine globale Debatte zu beginnen. Sie sagt, dass angesichts der neuen Coronavirus-Epidemie die Risiken und die Methoden des Umgangs mit den Risiken auf breiter Basis untersucht und genehmigt werden müssen. Das Magazin kritisiert gleichzeitig die WHO für ihr Schweigen in dieser Hinsicht und nennt sie "sich vor ihrer Verantwortung drücken". (Asahi Shimbun, 13. Juni 2021). Es scheint klar zu sein, dass Omi sich der Ergebnisse des Lancet bewusst sind.
 - 24 Olympische Offizielle und ausländische Medien, die im Hotel übernachten, können frei hinausgehen, und das Kontrollsystem des Organisationskomitees ist schwach. Nachdem dieser Punkt während der geschlossenen Sitzung des Parlaments (15. Juli) angesprochen wurde, war Ministerin Marukawa gezwungen zu sagen, dass sie das Organisationskomitee bitten möchte, gründlich zu sein.
 - 25 Tetsuro Tatsuno, "Gorin Kyoko." Kagaku wa Seiken ni yugamerareta ("Erzwungene Olympiade" Wissenschaft von Politikern verzerrt), in: Bungeishunju, August 2021, S. 188-197.
 - 26 Zum Beispiel ein Leitartikel in der Asahi Shimbun, "Die Olympia-Zuschauer sind selbstgerecht, um die Wissenschaft zurückzulassen" (22. Juni 2021).
 - 27 In Bezug auf den Verkauf von Alkohol hat der für die Olympischen Spiele zuständige Minister Marukawa gesagt: "Aufgrund der Natur der Spiele gibt es Interessengruppen (d.h. Sponsorenfirmen). Ich denke, das Organisationskomitee wird das Thema unter diesem Aspekt betrachten", und zog damit öffentliche Kritik auf sich, dass er sich mehr um Sponsoren als um Infektionsschutz kümmere. Der Sponsor hier ist natürlich Asahi Breweries Holdings, Ltd.
 - 28 Im Zusammenhang mit dem sogenannten "Moritomo-Gakuen-Problem" hat das Finanzministerium offizielle Dokumente (Abrechnungsunterlagen) gefälscht, wobei ein Mitarbeiter, der gezwungen war, die Dokumente zu fälschen, Selbstmord begangen hat. Der Finanzminister, vom Premierminister ganz zu schweigen, hat in dieser Hinsicht keine Verantwortung übernommen.
 - 29 Die verfassungswidrige und illegale Methoden (8. Juli; Verletzung von Artikel 22 der Verfassung, der die Gewerbefreiheit garantiert, und des Antimonopolgesetzes) und Widersprüche der gegenwärtigen Regierung bei der Durchsetzung von Anordnungen mit dem Großteil ihrer Macht zeigen sich in den Erklärungen und Rücknahmen des für Corona zuständigen Ministers, Nishimura, der Anordnungen von Finanzinstitutionen und Großhändlern erlassen und zurückgezogen hat, um Kneipen zu zwingen, die Maßnahmen der Regierung gegen neue Koronarinfectionen einzuhalten. Tokios Regierungschefin Koike hat diese Politik gebilligt, die sogar von Finanzinstitutionen als "Yakuza (Mafia)-Ansatz" verurteilt wurde.
 - 30 Harvey Devid, COVID-19 jidai no hancapitarism undo (Die antikapitalistische Bewegung der COVID-19-Ära), in: Sekai, Juni 2020, S 56-59.
 - 31 Überarbeitetes Gesetz zur Bestrafung der organisierten Kriminalität, Juni 2017.

- 32 Fumio Takahashi, Olympic no Shogyoshugi wo kangaeru (Nachdenken über die Kommerzialisierung der Olympischen Spiele), in: Keizai, Mai 2021, S. 107-115.
- 33 Die Pathologie der NHK ist besonders erschreckend, zum Beispiel hat sie bei ihrer Berichterstattung über den Fackellauf in Nagano diejenigen Stimmen aus dem Filmmaterial gelöscht, die die Olympischen Spiele kritisierten. Die NHK wird durch die Abonnementgebühren des Volkes finanziert und darf nicht einmal die Meinung einer Minderheit zum Schweigen bringen. Asahi Shinbun, 20. April 2021.
- 34 Das "Super-City-Konzept" ist das, was die Regierung als "die ganze Stadt für die Zukunft" anpreist. Kurz gesagt handelt es sich um ein Konzept zur Schaffung einer Stadt, in der der private Sektor Unternehmen in einer Vielzahl von Bereichen wie Gesundheit, Bildung, Lebensmittel, Logistik und Umwelt entwickelt, in Verbindung mit fortschrittlicher Technologie, die IOT und KI nutzt, um lokale Big Data zu analysieren.
- 35 Mikiski Daimon, Suga Seiken no Digital Senryaku to "Cho Kanshishakai" (Die digitale Strategie von Kan-Rgierung und die "Super-Überwachungsgesellschaft"), in: Keizai, 12. Dezember 2020, S. 16-29.
- 36 Tetsuo Ogawa, Olympic to seikatsu no Tatakai (Olympische Spiele und der Kampf ums Leben), in: H. Ogasawara u.a. (Hg.), Han Tokio-Olympic sengen (Anti-Tokio Olympia Erklärung), Koshisha, 2016, S. 110-132.
- 37 Naofumi Suzuki, Olympic/Paralympic wa Tokio ni nani wo nokosunoka (Was werden die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio zurücklassen?), in: Shakai Seisaku (Soziale Politik), Nr. 37, 2021, S. 16-17.
- 38 Die sechs digitalbezogenen Gesetze, die in der aktuellen Landtagssitzung verabschiedet wurden, sind gefährliche Gesetze in Bezug auf den Schutz persönlicher Daten. Asahi Shinbun, 12. Mai 2021.
- 39 Im Übrigen hat der ehemalige Premierminister Abe in der Hanada-Ausgabe vom August 2021 gesagt: "Leute, die von einigen als antijapanisch in ihrer Wahrnehmung der Geschichte kritisiert werden, sind stark gegen die Durchführung der Olympischen Spiele dieses Mal. Angesichts der Tatsache, dass etwa 60 % der japanischen Bevölkerung die Absage oder Verschiebung der Olympischen Spiele fordern, geht Abe davon aus, dass die Mehrheit des japanischen Volkes antijapanisch ist. Er bezeichnet jeden, der nicht seiner Meinung ist, als "antijapanisch". Wie kann man das beschreiben, wenn es nicht unerhört ist?"
- 40 NHK Hosobunkakenkyukai hen, Gendai nihonjin no ishikikouzo, dai 9 han (NHK Broadcasting Culture Research Association (ed.), The Structure of Consciousness in Contemporary Japan, NHK Publishing, 2020) S. 115-116. 170-171. Ein ähnlicher Trend wird in einer Studie von Ryosuke Saito aufgezeigt. Auf der Grundlage der Ergebnisse seiner Umfrage hat er die Antworten von Nationalstolz auf "Demokratie", "politischen Einfluss", "Wirtschaft", "soziale Sicherheit", "Wissenschaft und Technologie" und "Sport" analysiert und festgestellt, dass hinsichtlich der positiven Rücklaufquote ("sehr stolz" und "etwas stolz") die Punkte "Demokratie" und "politischer Einfluss" etwa 50 Prozent der Antworten erhalt, während mehr als 90 Prozent der Antworten für "Wissenschaft und Technologie" und "Sport" positiv ausgefallen hat. Ryosuke Saito, Kuni eno hokori – "Nihon Sugoi" no geiin wa huan ya human nanoka, Shunsuke Tanabe hen, Nihonjin wa ukeika shiranoka ("Pride in the Nations: Is Frustration and Anxiety the Cause of 'Japanese Amazing'?", in: Shunsuke Tanabe (eds.), Have the Japanese Become Right-Tilted?, Keiso Shobo, 2019), S. 56-57.
- 41 Masayasu Hosaka, "Olympische Spiele in Tokio und das japanische Volk", Bungeishunju, Juli 2021, S. 96.
- 42 In Deutschland sahen das Bürgerliche Gesetzbuch und das Sozialgesetzbuch nach den Grundsätzen des Sozialstaates ursprünglich Leistungen für Arbeitgeber, Entschädigungen für Arbeitnehmer sowie Leistungen und Entschädigungen für Freiberufler und Einzelkaufleute bei Zeitmangel durch höhere Gewalt von außen vor. Als Reaktion auf die aktuelle COVID-19 wurden zeitlich begrenzte Gesetze und Gesetzesänderungen vorgenommen, um mit Notsituationen umzugehen. Yoshimichi Okuda, Doitsu ni okeru Shingata Corona Virus Kansensho heno Taio (Reaktion auf neue Coronavirus-Infektionen in Deutschland), in: Ho to Minshushugi (Gesetz und Demokratie), Nr. 549, 2020, S. 18-20.

Qwellen und Literatur

Debatte im Parliament

- Haushaltsausschuss des Repräsentantenhauses, 10. Mai 2021.
- Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und soziale Wohlfahrt, 3. Juni 2021.
- Sachverständigenausschuss des Ministeriums für Gesundheit, Arbeit und Soziales, 23. Juni 2021.

Erklärungen, Aussagen

- Erklärung von Professor Kazuhiro Tateta, einem Wissenschaftler für Infektionskrankheiten (2. Juli 2021).
- Die JATSS und der Regionalverband Tokio der JATSS das Organisationskomitee, Erklärung, die eine Überprüfung des Taxitransports für olympische Offizielle fordert (12. Juli 2021).
- Tokio Medical Association "Stellungnahme zur Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele" (23. Juni 2021), <https://www.tokyo>.

Zeitungen

- Asahi Shinbun, 2020, 2021.
- Mainichi Shinbun, 2021.
- Tokio Shinbun, 2021.
- Tokio Sports Digital Edition, 2021.

Literatur

- Ikutoshi Aruga, COVID-19, Tokio 2020 und die Krise der Öffentlichkeit in Japan: Aporien der Gesellschaft und des Sports durch den Neoliberalismus, in: Sport und Gesellschaft, Volume 18, Issue 1, 2021.
- Mikiski Daimon, Suga Seiken no Digital Senryaku to "Cho Kanshishakai" (Die digitale Strategie von Kan-Rgierung und die "Super-Überwachungsgesellschaft"), in: Keisai, 12. Dezember 2020.
- Ein Gespräch zwischen dem ehemaligen Premierminister Shinzo Abe und Yoshiko Sakurai in der Hanada Monthly-Ausgabe vom August 2021.
- Shotaro Hamamoto, IOC te nani? (Was ist IOC?), in: Hogaku Kyoshitsu, Nr. 473, 2020.
- Harvey Devid, COVID-19 jidai no hancapitarism undo (Die antikapitalistische Bewegung der COVID-19-Ära), in: Sekai, Juni 2020.
- Masayasu Hosaka, "Olympische Spiele in Tokio und das japanische Volk", Bungeishunju, Juli 2021.
- Shuhei Ito, Kashika sareta iryouhoukai - Naze kakumo moroku? (Visualisierter medizinischer Zusammenbruch -Warum ist sie so zerbrechlich?) , in : Sekai, 7. 2020.
- Koseirodo-Sho, Koseirodo Hakusho, 2014-2019 (Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt (Hg.), Weißbuch zu Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt, 2014-2019).
- Toru Kumagai, Bach IOC-Kaicho "Bottakuri Ddanshaku" no Shotai (Die wahre Persönlichkeit des IOC-Präsidenten Bach, "der Baron der Abzocker"), Bungeishunju, Juli 2021.
- NHK Hosobunkakenkyukai hen, Gendai nihonjin no ishikikouzo, dai 9 han (NHK Broadcasting Culture Research Association (ed.), The Structure of Consciousness in Contemporary Japan), NHK Publishing, 2020.
- Kunki Nagatomo, Koritsu-Koteki Byoin no saitogo to Chikisaihen, (Wiedereingliederung von städtischen und öffentlichen Krankenhäusern und der kommunalen Gesundheitsversorgung, in : Jumin to Jichi, 2. 2020 .
- Tetsuo Ogawa, Olympic to seikatsu no Tatakai(Olympische Spiele und der Kampf ums Leben), in: H. Ogasawara u.a. (Hg.), Han Tokio-Olympic sengen (Anti-Tokio Olympia Erklärung), Koshisha, 2016.
- Yoshimichi Okuda, Doitsu ni okeru Shingata Corona Virus Kansensho heno Taio (Reaktion auf neue Coronavirus-Infektionen in Deutschland),in: Ho to Minshushugi (Gesetz und Demokratie), Nr. 549, 2020.

- Ryosuke Saito, Kuni eno hokori – “Nihon Sugoi”no geiin wa huan ya human nanoka, Shunsuke Tanabe hen , Nihonjin wa ukeika shiranoka (“Pride in the Nations: Is Frustration and Anxiety the Cause of ‘ Japanese Amazing’?”, in: Shunsuke Tanabe (eds.), *Have the Japanese Become Right-Tilted?*, Keiso Shobo, 2019.
- Naofumi Suzuki, Olympic/Paralympic wa Tokio ni nani wo nokosunoka (Was werden die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio zurücklassen?), in: *Shakai Seisaku (Soziale Politik)*, Nr. 37, 2021.
- Fumio Takahashi, Olympic no Shogyoshugi wo kangaeru (Nachdenken über die Kommerzialisierung der Olympischen Spiele), in: *Keizai*, Mai 2021.
- Tetsuro Tatsuno, “Gorin Kyoko.” Kagaku wa Seiken ni yugamerareta (“Erzwungene Olympiade” Wissenschaft von Politikern verzerrt), in: *Bungeishunju*, August 2021.
- Tokio Shoko Research, “ Die 3. “Umfrage zu den Olympischen Spielen und Paralympics in Tokyo” (15. Juni 2021).

研究ノート

東京2020/21の開催をめぐる日本政府の諸問題

—無原則，無思想，無責任—

有賀 郁敏ⁱ

東京で2度目（1940年大会は返上）のオリンピック・パラリンピック（東京2020/21）が開催されようとしている。しかし、そこに一度目（1964年）のような国民あげての高揚感はまったく感じられない。その理由が新型コロナウイルス感染拡大の最中での大会であることは言うまでもない。日本政府、大会組織委員会そして東京都は科学に基づいた政策判断を行わず、既成事実を積み重ね、開催に向けてひた走っているように見える。このような状況は戦前の日本の軍隊が科学的な識見を無視し、無謀な戦争に突入したことを想起させる。日本政府等はなぜこのような国民の命と健康をギャンブルのように扱い、無責任な態度をとり続けるのだろうか。本稿は、このような日本政府等による五輪開催ありきの根拠と問題点を析出する。

キーワード：東京2020/21，新型コロナウイルス（COVID-19），IOC，日本政府，新自由主義

〈付記〉

本稿は、ドイツ・ミュンスター大学ミヒャエル・クリューガー教授が主催したコロキウム（“Thinking about Tokyo 2020/21”；2021年7月12日）で報告した原稿をもとに、新たに書き下したものである。

このコロキウムは非常に示唆に富むものであったが、とりわけドイツのアカデリズムもまた、東京2020/21に強い関心を示し、様々な視座から問題点を掘り下げようとしようとしている。例えば、アンドレアス・ニーハウス教授（ベルギー・アントワープ大学）は、私の報告に対する賛同を示しながら、安倍政権による「復興五輪」の虚像を鋭く突いていた。

さて日本政府とは対照的に、ドイツ政府は新型コロナウイルスパンデミックに際し、文化、芸術、スポーツにも対し惜しみなく公的に支援している。国民に対し自助・自粛・自己責任を強いる新自由主義に刻印された日本政府の性格を批判的に指摘した私の広告は、驚きをもって受け止められた。こうした眼差しは、さすがに『資本論』の著者の生地であり、学問的な視点で問題を理性的に理解しようとする参加者の熱意に感銘を受けた。

最後に、このコロキウムで貴重な報告の機会を与えてくださったクリューガー教授にここに記し感謝申し上げたい。

i 立命館大学産業社会学部教授

